17.03.2016

Etwas mehr Geld, aber auch mehr Aufgaben

Vorsitzende Dodell erläuterte Auswirkungen des neuen Hospiz- und Palliativgesetzes auf den Hospizverein Pfaffenwinkel

Landkreis/Polling – „Jeder Mensch soll die Gewissheit haben, am Lebensende gut betreut und versorgt zu werden." Das ist laut Hospizvereinsvorsitzender Renate Dodell die Kernbotschaft des neuen Hospiz- und Palliativgesetzes des Bundes. Seit Dezember 2015 in Kraft, stärkt es die Hospiz- und Palliativversorgung sowohl zu Hause wie auch in Krankenhäusern, Pflegeheimen und stationären Hospizen. Als wichtigste Ziele des neuen Gesetzes nannte Dodell bei einem Fortbildungstag für ehrenamtliche Hospizhelfer in Polling die Verankerung der Sterbebegleitung in der Regelversorgung und ein flächendeckendes Netz stationärer Hospize. „Große weiße Flecken" fänden sich zwischen München und Salzburg.

Infos für Hospizhelfer: Renate Dodell und Schwester Angela Kirchensteiner beim Fortbildungsvortrag in Polling. FOTO: VEREIN

Darüber hinaus werden die stationären Hospize künftig von den Krankenkassen besser unterstützt, der gesetzliche Anteil der zuschussfähigen Kosten erhöht sich von 90 auf 95 Prozent. Es werde jedoch erst im Laufe des Jahres ausgehandelt, was genau die zuschussfähigen Kosten seien. Da die Verhältnisse in Deutschland unterschiedlich sind, erwarten bayerische Hospize keine großen Einnahmesteigerungen.

Gleichzeitig sieht der Hospizverein im Pfaffenwinkel vor allem im ambulanten Bereich mehr Aufgaben auf sich zukommen. Pflegeheime werden durch das neue Gesetz zur Zusammenarbeit mit ambulanten Hospizdiensten verpflichtet, Krankenhäuser ohne Palliativstationen können Hospizdienste mit Sterbebegleitungen beauftragen. Mit vielen Pflegeheimen der Region arbeitet der Hospizverein im Pfaffenwinkel bereits zusammen, vieles könne jedoch noch intensiviert werden, so Dodell laut Mitteilung.

Das Team mit fünf hauptamtlichen Koordinatorinnen in Bernried, das 2015 mehr als 800 hospizliche Anfragen bearbeitet hat, soll noch heuer verstärkt werden. Auch die derzeit 150 aktiven ehrenamtlichen Helfer in den neun Ortsgruppen Weilheim, Polling, Peißenberg, Schongau-Peiting, Penzberg, Seeshaupt-Bernried, Tutzing-Starnberg, Herrsching und Murnau werden mehr: Gut 20 zusätzliche Hospizbegleiter werden in diesem Jahr ihre Ausbildung abschließen. mb